

# Ehrenamtliche geben Familien viel Halt

Spendenaktion - Der "Heidi"-Förderverein aus Wolfsburg unterstützt krebskranke Kinder und deren Eltern.

Dienstag, 5. Dezember 2017

## Ehrenamtliche geben Familien viel Halt

**Spendenaktion** Der „Heidi“-Förderverein aus Wolfsburg unterstützt krebskranke Kinder und deren Eltern.



Von Katharina Pahl

Wolfsburg. Ein vierblättriges Kleeblatt, ein Schornsteinfeger oder ein Hufeisen. Es sind nur einige leuchtende Symbole, die auf dem Glücksrad zu sehen sind. Auf verschiedenen Veranstaltungen kommt es durch den Wolfsburger „Heidi“-Förderverein für krebskranke Kinder immer wieder zum Einsatz. Einen Teil dieses abgebildeten Glücks wünschen sich die Familien krebskranker Kinder zurück. Mit der niederschmetternden Diagnose geht große Angst einher, die Therapie und die langen Krankenhausaufenthalte fordern sehr viel Kraft von dem kleinen Menschen und seinen Angehörigen. Seit Mai 1990 greift der „Heidi“-Förderverein diesen Familien unter die Arme. Es ist für das Team eine Herzensangelegenheit. „Wir bieten individuelle, unbürokratische Hilfe“, betont Vorsitzende Gudrun Albertz.



„Die Sorge um das Kind ist groß genug. Die Familien sollten sich nicht noch Gedanken um das Finanzielle machen müssen.“

Gudrun Albertz ist Vorsitzende des „Heidi“-Fördervereins



Anette Schalow (von links), Jens Kirsch und Gudrun Albertz gehören dem Vorstand des „Heidi“-Fördervereins in Wolfsburg an. Sie unterstützen krebskranke Kinder und deren Familien.

Foto: regis24/vonme NetBlue

### Geschwister-Projekte als Hilfe

Was bedeutet das? Der Förderverein unterstützt etwa in finanzieller Hinsicht. Oftmals können nicht beide Elternteile ihre Berufe weiter ausüben. Mutter und Vater bleiben permanent beim kleinen Patienten, der die Liebe und Zuwendung seiner Eltern benötigt. „Die Sorge um das Kind ist groß genug. Die Familien sollten sich dann nicht noch viele Gedanken um das Finanzielle machen müssen“, erklärt Albertz, deren Team dafür natürlich auf Spendengelder angewiesen ist.

Ebenso fangen die Verantwortlichen von „Heidi“ die Geschwisterkinder auf. Dieses wird in der

schweren Situation doch häufig einmal vernachlässigt. „Es gibt bestimmte Geschwister-Projekte“, schildert die Vorsitzende, die mit sechs weiteren Männern und Frauen die Arbeit bei „Heidi“ meistert. Einige von ihnen haben diese Hilfe einst selbst als Betroffene erfahren, nun wollen sie etwas weitergeben.

Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen ist in erster Linie das Wolfsburger Klinikum, in dem nicht nur Kinder aus dem Stadtgebiet behandelt werden. „Die Patienten der Kinder-Onkologie kommen auch aus Magdeburg, Gifhorn und Braunschweig“, be-

richtet Vorstandsmitglied Jens Kirsch.

### Erfolg mit Villa Bunterkund

Eine Erfolgsgeschichte ist übrigens die Villa Bunterkund auf dem Gelände des Klinikums. Das Kinderhaus gibt es seit nunmehr fast neun Jahren. Hier können sich die schwer kranken Kinder – soweit es möglich ist – aufhalten, spielen, auf der Konsole zocken. Es gibt Sitzmöglichkeiten, eine Bücher-ecke. „Der Krankenhaus-Alltag kann bisweilen ganz schön langweilig werden“, gibt Albertz zu bedenken. Die Personalkosten deckt der Förderverein ab.

### SO KÖNNEN SIE MIT IHREN SPENDEN HELFEN!

#### Das Goldene Herz

Eine Spenden-Aktion mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband



IBAN: DE5325050000  
0000300616  
(BIC: NOLADE2HXXX)

Alle Spenden kommen ohne Verwaltungsaufwand den Projekten zugute. Einzahlungen bei allen Banken und Sparkassen auf das Spendenkonto des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Braunschweig bei der Braunschweigischen Landessparkasse.

Geben Sie auf Ihrer Überweisung Ihre Anschrift für eine Spendenquittung an. Bis 200 Euro gilt der Überweisungsträger als Quittung. Die Namen der Spender veröffentlichen wir in unserer Zeitung auf der Leser-Seite. Wer das nicht möchte, kann dies im Verwendungszweck zusätzlich vermerken.

